

Gefährdungsbeurteilung - so ein Schmarrn

Beitrag von „Antimon“ vom 20. November 2022 08:36

Zitat von Kathie

Bei außergewöhnlicheren Ausflügen oder Aktivitäten ist es sowieso sinnvoll, sich mal hinzusetzen und es in Ruhe auf Gefahrenquellen zu durchdenken

Jetzt mal blöd nachgefragt: Das klingt so, als sei das irgendwie *nicht* selbstverständlich?! Ich war bis anhin noch vor jedem Klassenlager z. B. einmal alleine vor Ort um mir einen groben Überblick zu verschaffen, was man tun kann. Wenn ich in der Region wandern gehe, dann nur auf mir bekannten Wegen. Eine tatsächliche "Gefährdungsbeurteilung" ergibt sich da situativ unterwegs, wenn ich z. B. entscheiden muss, was tun bei schlechtem Wetter. Oder upps, es stellt sich unterwegs raus, dass jemand panische Angst vor Nacktschnecken hat (kein Witz...).